

23.08.2019 – 2.Spieltag Salzlandliga – Die Spiele vom Freitagabend

Staßfurt (hla). Erste Pflöcke sind eingeschlagen und ein Duo mit weißer Weste (Plötzkau und Unseburg/Tarthun) führt die Tabelle an. Mit Bernburg, Groß Rosenberg und Schönebeck II ist ein Trio noch punktlos. Herausragend am zweiten Spieltag die Kanter Siege von Plötzkau und Drohndorf/Mehringen. Dazu der sechsfache Torschütze Steven Trägner (Plötzkau), aber auch gleich drei Hattricks (Trägner, Robert Ebers, Johannes Kilian). Dazu Offensivfußball mit 39 Toren, Fußballherz was willst du mehr. Mit dem ersten Saisondreier dürfte auch in Pretzien, Seeland, Drohndorf/Mehringen und Neugattersleben etwas Ruhe einkehren.

SV Einheit Bernburg – VfB 1921 Neugattersleben 1:2 (1:2)

Nach ihren Auftaktniederlagen begannen beide Teams sehr verhalten, es gab langsamen Fußball nur zwischen den Strafräumen. Doch nach 15 Minuten wurde der VfB sichtbar zielstrebig, nutzte für seine Angriffe vor allem die rechte Angriffsseite. Diese war bis zur Pause der absolute Schwachpunkt der Platzelf. Beide Gästetore nahmen von dort ihren Ausgangspunkt. Vom Gastgeber kam wenig, die Torgefahr ging fast gen null. Der wohl einzig gute Angriffszug, es wurde einmal zügig nach vorn über den Flügel gespielt, brachte den Ausgleich. Doch der VfB zeigte sich wenig geschockt und spielte aus einer kompakten und stets zweikampfstarken Abwehr flott nach vorn. Belohnte sich so mit der erneuten Führung. Nach der Pause, das Heimteam hatte umgestellt, schien das Match zu kippen. Doch es war nur ein zehninütiges „Einheit-Strohfeuer“. Zwar hatte die Mannschaft viele Feldanteile und das Match fand zu 70 % in der Gästehälfte statt, doch spielerisch kam nichts. Die Gästeabwehr beherrschte meist die Szene, war auch stets gefordert, weil der Angriff kaum noch Entlastung brachte. Gefahr drohte dem VfB-Tor nur bei einigen Fernschüssen und in Folge von Standards, so war am Ende der Gästedreier keinesfalls unverdient.

Tore: 0:1 Sven Goldbach (18.), 1:1 Wais Salehzada (34.), 1:2 Manuel Meiling (44.); **SR'in:** Remus (Hecklingen), **ZS:** 87

SV Plötzkau 1921 – SV 09 Staßfurt II 8:0 (7:0)

Die Gäste, personell gut besetzt, begannen sehr mutig und offensiv. Hatten gar zweimal den ersten Spieltreffer auf dem Fuß, den aber der SVP-Keeper im eins zu eins verhinderte. Dies weckte dann aber recht schnell den Gastgeber, der mit seinem schnellen und technisch gut angelegten Umkehrspiel die nötigen Freiräume fand. Denn die 09-Reserve konnte mit ihrer OffensivEinstellung nur mühsam auf Abwehrarbeit umschalten, weil der Heimelf im Mittelfeld riesige Freiräume überlassen wurden. Diese konnte die Abwehr der Gäste bis zur Pause nie schließen. Vor allem SVP-Spielmacher Philipp Schallhorn setzte seine Angreifer immer wieder gut in Szene. Fand mit seinen Anspielen vor allem in Torjäger Steven Trägner einen dankbaren Abnehmer. Mit seinem Hattrick binnen 10 Minuten und drei weiteren Toren im gesamten Spiel, wurde er wohl zum Schrecken des Gästeteams. Dem Spieltempo der Gastgeber konnte dann im weiteren Verlauf der ersten Hälfte kaum ein Gästespieler folgen, zu viele waren wohl mit sich selbst beschäftigt. Der neue Spitzenreiter zeigte eine sehr hohe Laufbereitschaft und machte dazu den Ball noch zu seinem schnellsten Mitspieler. Die Auflösungserscheinungen in den Gästereihen waren unübersehbar. „Im letzten Drittel der 1. Hälfte gab es SVP-Chancen im Minutentakt und unser Gegner war mit den sieben Gegentoren noch gut bedient“, so Abteilungsleiter Danny Künstner Lehmann. Da kam der Pausenpfiff der 09-Reserve wohl wie eine Erlösung vor. Die Pause nutzte der Gast dann auch um sich und sein Spiel neu zu ordnen. Dies gelang dann auch in Hälfte zwei. Dabei kam ihnen aber die Heimelf entgegen, weil das Tempo sichtbar gedrosselt wurde und von zahlreichen Akteuren wohl vergessen wurde, dass Fußball ein Mannschaftsspiel ist. Zu oft versuchten es nun die SVP-Akteure auf eigene Faust und rannten sich dabei fest, weil die Gäste nun einen recht gut aufgestellten Abwehrverbund hatten. Dazu kam noch ein sich deutlich steigernder Keeper Dave Nöpel, der sicherlich die Zweistelligkeit verhinderte. Im Feldspiel sah nun Staßfurt II in vielen Szenen recht gut aus, konnte aber nur selten Torgefahr erzielen, weil die Abwehr der Einheimischen sehr aufmerksam war. Dies kann von den oft lässig wirkenden Angreifern nicht immer behauptet werden. Zu oft fehlte das finale bzw. rechtzeitige Anspiel in den Raum. So war es wohl auch kein Wunder, dass der einzige Treffer in Hälfte zwei einem Standard entsprang.

Tore: 1:0, 2:0, 3:0 Steven Trägner (10., 15., 22.), 4:0 Sebastian Horner (37.), 5:0 Steven Trägner (39.), 6:0 Sebastian Horner (40.), 7:0, 8:0 Steven Trägner (45., FE, 77.); **SR:** Büscher (Aschersleben), **ZS:** 140, **GRK:** Steffen Tugendheim (Staßfurt II, 89.)

SC Seeland – SV Wolmirsleben 2:1 (1:0)

Beide Mannschaften lieferten sich über weite Strecken der Begegnung einen Aufreißungskampf, bei dem das fußballerische klar zu kurz kam. Dafür lebte das Match aber bis zum Schlusspfiff von der Spannung. Bis zur Pause blieben Torszenen Mangelware, so war es kein Wunder, dass das 1:0 in Folge eines Eckstoßes fiel. Danach wurde das Spiel des SCS aber flüssiger und es gab einige gute Torszenen. Da war gar das 2:0 möglich. Nach der Pause zeigten sich die Gäste offensivfreudiger und bedrängten das SCS-Tor. Aber Torgefahr wurde kaum erzielt. Der Ausgleich fiel eher glücklich, unter Mithilfe des Platzteams. Doch sofort ging ein Ruck durch die Reihen des Gastgebers, nach einem Pfoßenschuss gelang dann mit einem schönen Spielzug die erneute Führung. Diese brachte der Gastgeber dann auch über die Zeit, mit Kampf und Laufbereitschaft. Denn die Gäste spielten nun recht offensiv und hatten mehr Feldanteile. Jedoch fehlte es im Angriff an der nötigen Torgefahr, so stand das SVW-Team am Ende mit leeren Händen da.

Tore: 1:0 Jan Winderlich (35.), 1:1 Patrick Anhalt (55.), 2:1 Ole Raters (60.); **SR:** Schinke (Bernburg), **ZS:** 53

TSG Unseburg/Tarthun – Union Schönebeck II 3:2 (2:0)

Der Gastgeber hatte große Mühe ein spielfähiges Team zu stellen, so musste gar der Trainer ran. Es gab auch keinen

Wechselspieler. Trotzdem bemühte sich die TSG-Elf ins Spielgeschehen zu kommen und dies gelang bis zur Pause gegen den recht passiven Aufsteiger auch gut. Die Feldüberlegenheit wurde auch in Zählbares umgesetzt, dazu gab es mehrere gute Torszenen und Chancen. Nach der Pause wurde die Union-Reserve mutiger, kam zu mehr Feld- und Spielanteilen, somit auch verdient zum Anschlusstor. Der Gastgeber setzte nun immer mehr auf Konterfußball und konnte erhöhen. Aber die Gästeelf lies in ihren Offensivbemühungen nicht nach, traf erneut, aber wohl zu spät. So brachte der Gastgeber den nicht unverdienten Arbeitssieg über die Zeit.

Tore: 1:0 Robin Hohmann (31.), 2:0 Christoph Karasch (39.), 2:1 Marcus Mücke (52.), 3:1 Jose Mundt (76.), 3:2 Alexander Schmutzler (86.); **SR:** Grafe (Barby), **ZS:** 23

SV Wacker Felgeleben – Egelner SV Germania 1:1 (1:1)

Der Gastgeber legte einen Blitzstart hin und schon nach 100 Sekunden traf Torjäger Dustin Giemsch. Mit der Führung im Rücken wurde weiterhin das ESV-Tor berannt, doch mit unglücklichen Abschlusszenen. Ein starker Gästekonter brachte dann aus dem Nichts das 1:1. Doch der Gastgeber setzte weiter auf Angriff, erhielt so einen Strafstoß, den aber der Verschulder, Keeper Daniel Mohr, gegen Tim Pflug hielt (27.). Danach verflachte bis zur Pause das Match und verlagerte sich zwischen die Strafräume. Nach dem Wechsel erneut einen „Feuerwehrstartphase“ der Wacker-Elf. Doch der ESV-Abwehrverbund stand gut und glücklich. Es gab aber trotzdem gute Führungschancen. In weiterer Spielfolge musste die Wackerelf ihrem Tempo aber Tribut zollen und Egeltern kam zurück ins Match. Hatte dann mit zwei Gebälktreffern, trotz Unterzahl, auch noch Pech. Dazu kam der Pfofenschuss von Steffen Brauer (90+1) aus einem Meter, trotz leeren Wacker-Tores. So war es am Ende sicherlich ein gerechter Endstand und Glück für die Platzelf.

Tore: 1:0 Dustin Giemsch (2.), 1:1 Lukas Jahn (13.); **SR:** Andrae (Bernburg), **ZS:** 40, **GRK:** Thorben Frank Siegert (Egeln, 60.)

SV Rot-Weiß Groß Rosenberg – SV Blau-Weiß Pretzien 3:5 (0:1)

In der fairen Begegnung neutralisierten sich beide Mannschaften in Hälfte eins zwischen den Strafräumen. Die Gäste verteidigten dabei ihre frühe Führung clever und standen gut organisiert im Abwehrverbund. Dagegen fehlte es dem Gastgeber lange am nötigen System und Angriffsdruck. Mit ihren Konterfußball setzte die Gästeelf aber immer wieder gefährliche Nadelstiche gegen das Rot-Weiß-Tor, so auch das 0:2. Danach ging ein kämpferischer Ruck durch die Rot-Weiß-Reihen und per Doppelschlag fiel recht schnell der Ausgleich. Danach wollte das Team gar mehr, öffnete sich immer mehr in der Abwehr und bot damit den Gästen viel Freiraum zum Umkehrspiel. Dies beherrschten sie perfekt, nutzten zudem die Chancen mehr als clever. Sie kamen, gemessen am gesamten Spielgeschehen, zu Recht auf die Siegerstraße, weil sie einfach ihr Spielsystem perfekt umsetzten. Kämpferisch gab sich der Gastgeber aber nie auf, wie der sehr späte dritte Treffer zeigt.

Tore: 0:1, 0:2 Domenik Walter (5., 55.), 1:2 Lucas Dübecke (70.), 2:2 Michael Meyer (72.), 2:3 Domenik Walter (75.), 2:4 Felix Rosinsky (82.), 2:5 Christian Buchholz (90+1), 3:5 Lucas Dübecke (90+2); **SR:** S. Neumann (Staßfurt), **ZS:** 64

TSG Calbe II – FSV Drohndorf/Mehringen 0:10 (0:4)

Der Gastgeber hatte arge Probleme ein spielfähiges Team zu stellen. So entwickelte sich schon früh Einbahnstraßenfußball. Da er FSV mit Robert Ebers und Johannes Kilian noch zwei eiskalte Vollstrecker hatte, war der Endstand früh absehbar. Trotz Kampfes und Einsatzwillen, reichte es bei vielen TSG-Spielern nicht zum Salzlandliganiveau.

Tore: 0:1 Toni-Raik Böber (21.), 0:2, 0:3, 0:4, 0:5 Robert Ebers (30., 37., 45., 55.), 0:6 Carlo Bochning (65.), 0:7, 0:8, 0:9 Johannes Kilian (67., 75., 80.), 0:10 Robert Ebers (82.);

SR: Steppan (Pretzien), **ZS:** 28